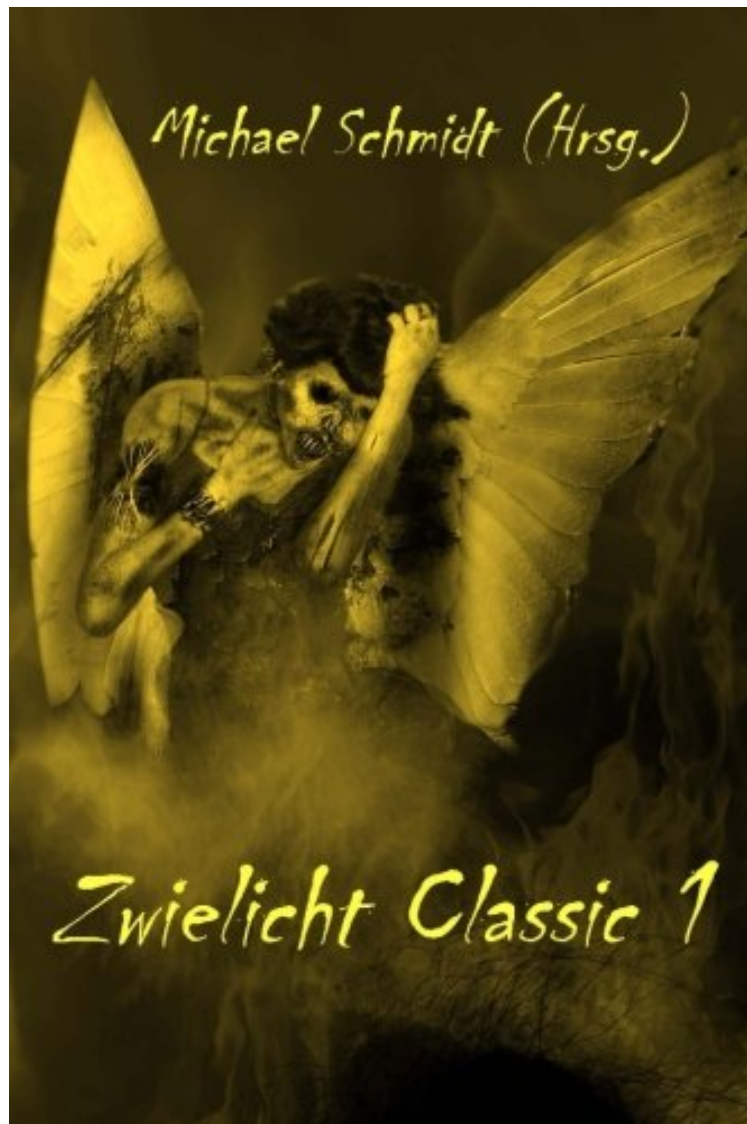


(Free pdf) Zwielight Classic 1

## Zwielight Classic 1

*Von Michael Schmidt, Torsten Scheib, Malte S. Sembten, Christian Weis, Tobias Bachmann, Andreas Schumacher, Andreas Gruber, Christian Endres, Nina Horvath, Elmar Huber, Martin Strasser*  
*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1052784 in BcherVerffentlicht am: 2013-04-06Abmessungen: 9.00 x .44b x 6.00l, .59 Pfund Einband: Taschenbuch174 Seiten | File size: 70.Mb

**Von Michael Schmidt, Torsten Scheib, Malte S. Sembten, Christian Weis, Tobias Bachmann, Andreas Schumacher, Andreas Gruber, Christian Endres, Nina Horvath, Elmar Huber, Martin Strasser : Zwielight Classic 1** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zwielight Classic 1:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Horror magazin der besonderen ArtVon Andreas FlgelBei Zwielight Classic handelt es sich um ein Horror magazin der

besonderen Art. Hier werden ausgewählte Geschichten und Artikel aus dem Bereich Horror, aber auch Dark Fantasy und angrenzenden Gebieten, im Reprint veröffentlicht. Dabei hat der Herausgeber Michael Schmidt, Kenner der Materie und einer der Macher hinter dem Vincent Preis, die Möglichkeit genutzt, aus einem großen Fundus von Stories Perlen herauszufischen und sie dem Publikum hier wieder zugänglich zu machen. Die Reihe startete als reine eBook-Veröffentlichung und hat inzwischen Band 5 erreicht. Seit kurzem liegt der erste Band nun auch in gedruckter Form vor. Das bei CreateSpace von erstellte Taschenbuch hat in etwa DIN A5 Format, was den Magazincharakter der Veröffentlichung hervorhebt. Der Druck auf dem leicht cremefarbenen Papier ist gestochen scharf und angenehm zu lesen. Auch an der Bindung gibt es nichts auszusetzen. Doch nun zum Inhalt: - In Torsten Scheibs "Besessen" versucht der Ich-Erzähler, seine Schwester zu retten, die angeblich von einem Dämon besessen ist, und deshalb getötet werden soll. Doch die Wahrheit überrascht auch ihn. - Ein interessantes Geschäftsmodell mit Hilfe von Zeitreisen begegnet uns in Malte S. Semblens "Blind Date". Ziel ist es, für vermögende Kundschaft Samenspenden von berühmten Personen der Geschichte zu beschaffen. Bei diesem sehr speziellen Auftrag geht es um Jack the Ripper. Eigentlich nicht allzu schwer für die erfahrene Mitarbeiterin der Firma, wenn da nicht ein paar ungeklärte Einzelheiten. - In Christian Weis' "Der erste Tag der Ewigkeit" folgen wir einem Privatdetektiv bei etwas, das wie ein Routineauftrag aussieht. Er soll eine Ehefrau bei ihrem jährlichen Solurlaub beschatten. Doch was er findet hat nun wirklich nichts mit Routine zu tun, wenn auch der Schrecken mit in der unendlichen Wiederholung liegt. - Kafkaesk wird es in Tobias Bachmanns "Die fehlende Stunde". Ein Mann gibt sich in der Zukunft dem Rausch von kybernetischen Substanzen hin, die ihm vorspielen, im Jahr 2004 zu leben. Die Wirklichkeit und die Scheinrealität vermischen sich und am Ende bleibt die Frage, welches welche ist. - In Andreas Schumachers "Der neue Nachbar" wird dem Leser erst nach und nach klar, worauf der haltende Protagonist eigentlich verzichten muss. Eine skurrile und bse Geschichte. - Ein seltsamer Knochen, den ein Zahnarzt aus dem Mund eines Patienten holt, ein chinesisches Restaurant und das "Tor nach Cloon" sind die Zutaten von Andreas Grubers Geschichte, in der es eben gerade um die Zutaten der Spezialität "Acht Schätze mit gebratenem Reis" geht. - Wer erinnert sich nicht an Dorothy aus dem Zauberer von Oz? In Christian Endres' "Kein Abschied hlt ewig" treffen wir sie einige Jahre nach ihrer Heimkehr wieder. Allerdings hat sie sich verändert und ist nicht mehr das kleine Mädchen mit dem guten Herzen. Sie zwingt den Zauberer, ihr einen Wunsch zu erfüllen. Doch dieser wäre besser unerfüllt geblieben. - Ein schrecklicher Unfall auf einer Raumstation ist eine Bewährungsprobe für die Protagonistin in Nina Horvaths "Hell dunkel, dunkel hell". Doch ist sie wirklich nur die heldenhafte Retterin in der Not? Mein persönlicher Favorit ist die Jack-the-Ripper Geschichte von Malte S. Semblen. Da hat es mich auch nicht überrascht, als ich im Anhang lesen konnte, dass diese Story seinerzeit mit dem Kurd Lawitz Preis ausgezeichnet wurde. Die Reihe der Artikel wird mit einem informativen Überblick über die "phantastischen Ermittler in der Heftrromanszene" von Michael Schmidt eröffnet. Martin Strasser bringt uns mit "Mr. Psycho mit Herz: Robert Bloch" den Autor von Psycho näher und zeigt insbesondere die Vielfalt seiner Veröffentlichungen auf. Hier merkt man, dass ein Kenner von Blochs Werk zugange ist. Elmar Huber führt ein "Interview mit Nina Horvath" anlässlich des damaligen Vincent Preis. Immer noch aktuell, da die Autorin erst im Oktober mit dem Deutschen Phantastik Preis ausgezeichnet wurde. Abgerundet wird das Ganze mit einem Überblick über "Zwielicht: das deutsche Horrormagazin", sozusagen die Mutter dieser Classic-Reihe, sowie über den "Vincent Preis - Die bisherigen Preisträger". Gerade der Artikel über Bloch hat mich dazu angeregt, ein paar seiner Romane, die es in deutscher Übersetzung leider nur noch antiquarisch gibt, zu suchen. Ich weiß auch, dass ich in irgendeiner Kiste im Keller seine "Best of"-Anthologie habe, wenn ich nur wusste, in welcher. Zusammenfassend kann ich diesen Band jedem ans Herz legen, der sich für Horror und Dark Fantasy interessiert. Die gelungene Auswahl und Bandbreite der Geschichten und Artikel sorgt für Abwechslung, so dass jeder Leser seinen persönlichen Favoriten finden kann. Nachdem das Magazin nun außer als eBook auch im Print vorliegt, wird es hoffentlich noch viele neue Leser finden. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gewohnt gute Zusammenstellung von Kurzgeschichten von Horror and more Die von Michael Schmidt herausgegebenen Anthologien aus der Reihe Zwielicht erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die bisher von mir gelesenen Geschichten haben sich immer als gute Wahl herausgestellt. Deswegen war es mir ein besonderes Vergnügen, Zwielicht Classic I zu lesen. Torsten Scheib Besessen: Der Erzähler dieser Geschichte hat eine vermeintlich besessene Schwester, die von den Eltern ans Bett gebunden wurde. Der örtliche Pfarrer besteht darauf, die Besessene zu töten. Ihr Bruder sieht das jedoch ganz anders und muss schließlich erkennen, dass manche Dinge oft nicht so sind, wie es zuerst den Anschein hat. Malte S. Semblen Blind Date: Wie wäre es, wenn man in der fernen Zukunft Samen von möglichen Vtern auf Bestellung in jeden beliebigen Uterus pflanzen könnte. Sie könnten Nachwuchs von Jack The Ripper höchstpersönlich? Kein Problem. Man muss ihn nur noch verführen, um an das kostbare Gut zu gelangen. Christian Weis Der erste Tag der Ewigkeit: Ein Privatdetektiv erhält von seinem Kunden den Auftrag, dessen Ehefrau während ihres Urlaubs zu beschatten. Die Reise führt die Frau an den Ort, an dem einst ihr damaliger Partner tödlich verunglückte. Von einem Routine-Auftrag ist diese Angelegenheit weit entfernt. Tobias Bachmann Die fehlende Stunde: In dieser Geschichte dreht sich alles um die Unterscheidung zwischen Wirklichkeit und Schein, als ein Mann sich mit Hilfe einer Droge das Jahr 2004 vorgaukeln lässt. Die Grenzen sind nicht mehr zu erkennen und vielleicht will das auch niemand mehr. Andreas Schumacher Der neue Nachbar: Frauen zurück an den Herd? Nein! In dieser Geschichte, die in der Zukunft spielt, schwingen die Männer den Kochlöffel, während die Frauen sich anderen Dingen widmen. Und der Begriff

Dit bekommt eine völlig neue Bedeutung. Andreas Gruber Tor nach Cloon: Acht Schtze vom Chinamann. Wer liebt dieses Gericht nicht? Nun ja, ich mag es nun vielleicht nicht mehr ganz so gerne wie zuvor. Christian Endres Kein Abschied hlt ewig: Hier wurde die Geschichte des Zauberers von Oz zu Ende gesponnen. Dorothy is back und sie hat einen Wunsch. Warum also nicht einfach einen Magier erpressen, um ihn sich zu erfüllen? Nina Horvath Hell dunkel, dunkel hell: Eine Raumstation, ein schrecklicher Unfall und eine Heldin mit Depressionen und anderen Problemen. Gut, dass man sich schnell besser fühlt, wenn man in einer Notsituation als helfender Engel agieren kann. Auch dieses Mal wurde ich von der Auswahl der Geschichten nicht enttäuscht. Michael Schmidt hat wieder ein geschicktes Hndchen bewiesen, indem er sich aus der Masse existierender Shortstories diejenigen ausgesucht hat, die miteinander harmonieren und im Leser ein stimmiges Bild erzeugen. Gerne wird man mal gefragt, welche Geschichten einem denn am besten gefallen haben. Bei dieser gelungenen Zusammenstellung fällt mir die Auswahl tatsächlich schwer, weil die Bandbreite ausgewogen ist und jede Geschichte meinen Geschmack absolut getroffen hat. Als Fan von teuflischer Besessenheit und den Stories von Torsten Scheib hat mit Besessen ausnehmend gut gefallen. Wie bei allen guten Geschichten gibt es lediglich den Kritikpunkt, dass diese Story gerne etwas länger hätte sein dürfen. Weiterhin fand ich die Geschichten von Nina Horvath und Malte S. Sembten richtig klasse. Diese aber speziell als beste Geschichten herauszuheben, wäre wirklich unfair den anderen Autoren gegenüber, die allesamt tolle Ideen abgeliefert haben. Jeden Einzelnen lobend zu erwähnen, würde den Rahmen dieser Besprechung sprengen. Die Anthologie wird zum Schluss noch durch verschiedene Artikel und ein Interview mit Nina Horvat abgerundet. Wer sich für zusätzliche Inhalte interessiert, hat somit die Gelegenheit, sich am Ende des Werkes zu informieren. Enthalten sind: Michael Schmidt Die phantastischen Ermittler der Heftromanszene, für Fans von John Sinclair, Reverend Pain und Co. Martin Strasser Mr. Psycho mit Herz: Robert Bloch, was man schon immer über Robert Bloch wissen wollte. Vorsicht, dieser Artikel erhält den SuB! Elmar Huber Interview mit Nina Horvath, eine äußerst sympathische Nerdin Michael Schmidt Zwielight: das deutsche Horrormagazin Was ist Zwielight und wer steckt dahinter? Vincent Preis Die bisherigen Preisträger Unbedingt anschauen! Fazit: Zwielight Classic I überzeugt durch die gelungene, professionelle Zusammenstellung der einzelnen Geschichten und bietet neben dem altgewohnten Horror auch etwas Dark Fantasy und ein bisschen Science Fiction. Das Titelbild von Lothar Bauer finde ich übrigens auch sehr gelungen. Die Originalrezension befindet sich auf meiner Homepage.

Kurzbeschreibung Aktuell zum Vorzugspreis! Jedes Jahr erscheinen über 200 Horrorkurzgeschichten. Zumeist leider nur in kleinen Auflagen. (2012 erfassten wir über 430). Zwielight Classic hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen mit den Jahren umfangreichen Schatz an unterhaltsamer, gruseliger und spannender Literatur nach und nach zu heben und einem interessierten Publikum zur Verfügung zu stellen. Dabei liegt der Schwerpunkt durchaus bei aktuellen Geschichten, die in den letzten Jahren erschienen sind. Abgerundet werden die einzelnen Ausgaben mit Artikel und Interviews aus dem Bereich Horror und Unheimliche Literatur, wobei der Schwerpunkt von Zwielight Classic allerdings bei den Geschichten liegen soll. Über Feedback freuen wir uns. Senden Sie einfach eine E-Mail an [zwielight@defms.de](mailto:zwielight@defms.de). Ausgabe 1 Das Titelbild stammt aus der Feder von Lothar Bauer Geschichten: Torsten Scheib - Besessen (2010) Malte S. Sembten - Blind Date (1997) Christian Weis - Der erste Tag der Ewigkeit (2010) Tobias Bachmann - Die fehlende Stunde (2004) Andreas Schumacher - Der neue Nachbar (2010) Andreas Gruber - Tor nach Cloon (1999) Christian Endres - Kein Abschied hlt ewig (2010) Nina Horvath - Hell dunkel, dunkel hell (2004) Artikel: Michael Schmidt - Die phantastischen Ermittler der Heftromanszene (2011) Martin Strasser - Mr. Psycho mit Herz: Robert Bloch (2007) Elmar Huber - Interview mit Nina Horvath (2012) Michael Schmidt - Zwielight: das deutsche Horrormagazin (2012) Vincent Preis - Die bisherigen Preisträger Die Geschichte von Malte S. Sembten gewann den Kurd Lawitz Preis 1998. 3. Auflage